

Fachbereich Deutsch



Was machen wir warum im Deutschunterricht?

Sprechen, Schreiben und Lesen - das sollte man können, damit man erfolgreich am gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen kann!

Das lernen unsere Schüler*innen ab der 5. oder auch 7. Klasse, indem sie ihr Wissen und Können nachhaltig aufbauen und dabei auch Freude am Lernen entwickeln: Ein gutes Abitur soll der krönende Abschluss der gemeinsamen Arbeit der Lehrenden und Lernenden sein.

Wie sichern wir die Qualität unseres Fachunterrichts?

In unserem schulinternen Curriculum für das Fach Deutsch sind konkrete Maßnahmen festgelegt, die ein sicheres Beherrschen der Bildungssprache auch auf anspruchsvollem Niveau ermöglichen.

Indem wir gemeinsame Standards für die Aufgabenkonstruktion und Bewertung in den Klassenstufen 5-10 und 11-12 für die Klassenarbeiten bzw. Klausuren festgelegt haben, können wir genau einschätzen, wo Unterstützung erfolgen soll und wo eine besondere Begabung zu erkennen ist.

Wie bereiten wir in unserem Fach auf den ständigen Wandel der modernen Welt vor?

„Texte“ sind mehr als nur „Bücher“. Auch Filme und Darstellungen in den digitalen Medien muss man in unserer Welt verstehen und produzieren können; mithilfe unserer Konzepte zur Filmbildung und zum Umgang mit digitalen Medien im Fach Deutsch arbeiten wir an der Ausbildung der Kompetenzen, die man hierfür benötigt.

Nicht nur in unserer Stadt kommen viele Kulturen zusammen - dabei entsteht auch ein kreativer Austausch der verschiedenen Sprachen. Deutsch ist eine Sprache, die sich im Austausch mit anderen Sprachen ständig gewandelt hat, der interkulturelle Austausch der Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch auf der Grundlage der gemeinsamen Bezugssprache Latein ist der Kern unseres von der Humboldt-Universität begleiteten Konzepts für eine nachhaltig wirksame Sprachbildung. Besondere Absprachen dieser Fächer sollen sicherstellen, dass sie sich bei der Vermittlung grammatischer und lexikalischer Strukturen gegenseitig unterstützen.

Anhand zweier Beispiele möchten wir zeigen, wie das erreicht werden kann:

1. Erstellen von Buchdeckeln in Klasse 10

Die Schüler*innen haben Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ gelesen, der Chancen und Gefahren aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen thematisiert. In einem fächerverbindenden Arbeitsprozess (Englisch, Kunst, Deutsch) entwickeln sie ein zusammenfassendes Verständnis des Romans und artikulieren ihr Urteil, welche der dort dargestellten sozialen, mentalen und politischen Aspekte für ihre Gegenwart bedeutsam sind.

2. Produktion von Filmtrailern zu dem Roman „Ruhm“ von Daniel Kehlmann im 1. Kurshalbjahr (Klasse 11)

Der Roman thematisiert Chancen und Probleme der Kommunikation mit digitalen Medien - die Lernenden stellen ihr Verständnis des Films dar. (Deutsch, Kunst, Informationstechnische Grundbildung) Indem sie dabei selbst einen Filmtrailer entwickeln, wenden sie das Gelernte produktiv gestaltend auf einer anderen medialen Ebene an und entwickeln so lebensweltlich ausgerichtete Kompetenzen: Sie können kommunikative Prozesse in einer digital geprägten Medienwelt mündig reflektieren und aktiv handelnd mitgestalten.